

## Waffen mussten draußen bleiben

Schüler der BBS Cuxhaven besuchten Partnerschule in Vermont

**CUXHAVEN.** Im Rahmen des Schüleraustauschprogramms zwischen den Berufsbildenden Schulen (BBS) Cuxhaven und dem Vermont Technical College in Randolph, USA, besuchten sieben Schüler des 13. Jahrgangs und zwei Lehrkräfte knapp zwei Wochen ihre Partnerschule.

Für fast alle der sieben Abiturienten war es die erste Reise in die USA. Die begleitenden Lehrkräfte Peter Krillke und Sabine Meyer waren vor vier Jahren schon einmal dabei und konnten schon damals mit den Schülern die heiße Phase des amerikanischen Wahlkampfes beobachten.

Zuerst verbrachten die Teilnehmer eine interessante Woche in den Gastfamilien und am Vermont Technical College bei Unterrichtsbesuchen und gemeinsamen Unternehmungen in die ländliche Umgebung. Begeistert waren sie von den vielen Freizeitmöglichkeiten, wie kostenlosen Sport-, Massage- und Wellnessrichtungen. Auch die 17 Mensen und Cafés an der Universität von Vermont in Burlington, die sie bei einer Führung durch einen Studenten kennenlernten, beeindruckten die Schüler. Als sie dann allerdings hörten, dass man dort



Im Regierungsgebäude sind Waffen nicht erlaubt.

im Jahr circa 40 000 US-Dollar Studiengebühren bezahlen muss, war ihre Begeisterung merklich gedämpft.

### Bescheidene Amerikaner

Diese erste Woche ermöglichte den Schülern einen guten Einblick in das amerikanische Familien- und Studentenleben, wobei auch mit einigen Vorurteilen aufgeräumt wurde. So waren die



Die Schüler der BBS Cuxhaven mit ihren Betreuern Peter Krillke (5.v.l.) und Sabine Meyer (r.).

Fotos: red

Schüler erstaunt, wie bescheiden die Menschen in Vermont leben und dass es beispielsweise nicht überall Internet und Handyempfang gibt. Erstaunen rief auch das Hinweisschild zur Abgabe von Waffen und Gewehren am Eingang des State Capitols (Regierungsgebäude) in Montpelier, der Hauptstadt von Vermont, hervor.

Weitere Ziele der Reise waren Boston und New York City. Für

die Schüler waren die dicht aneinandergereihten Hochhäuser atemberaubend. Sie besuchten das Ground Zero Memorial und erlebten auf dem Times Square das nächtliche Treiben der Menschenmassen. Während der Reise nutzten sie die Gelegenheit, mit amerikanischen Studenten und auch einer ehemaligen Schülerin der BBS zu sprechen, die in New York studiert. (red)